



Freitag, 30. Juli 2021, 13:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Der große Neuanfang

Im Rubikon-Exklusivinterview erläutert der Spitzenkandidat der Partei „dieBasis“ Dirk Sattelmaier, wie die Krise als Möglichkeit für einen Neubeginn genutzt werden kann.

von Flavio von Witzleben
Foto: TTstudio/Shutterstock.com

Ein Staat, der ohne jede Grundlage seinen Bürgern die Rechte nimmt, hat seine Legitimation verloren. Wer sich wie der Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier mit der rechtlichen Lage rund um die Einschränkungen

beschäftigt, kann nur zu diesem Schluss kommen. Es gebe keinerlei Begründung dafür, im Sommer bei hohen Temperaturen und einem hohen Durchimpfungsgrad der Bevölkerung weitere Grundrechte einzuschränken. Im Interview mit Rubikon führt Dirk Sattelmaier aus, wie es um den Zustand des Rechtsstaates in Deutschland steht, was er sich als Spitzenkandidat der Partei „dieBasis“ von den Bundestagswahlen erhofft und warum es eine rechtliche Aufarbeitung der aktuellen Geschehnisse geben muss.

Im Deutschland des Jahres 2021 gelten all jene als Querdenker oder Verschwörungstheoretiker, die bereits zu Beginn der Krise vor autoritären Verhältnissen, einer Impfpflicht durch die Hintertür und einem übergriffigen Staat gewarnt haben. Zu diesen Menschen zählt auch Dirk Sattelmaier, der Mitinitiator der „Anwälte für Aufklärung“ (AfA) ist und als Spitzenkandidat der neu gegründeten Partei „dieBasis“ für Nordrhein-Westfalen an der Bundestagswahl teilnimmt.

Er sieht es als seine anwaltliche Pflicht, derartige Missstände aufzudecken und für Aufklärung zu sorgen. Mit den Anwälten für Aufklärung versucht er diesem Anspruch zumindest auf rechtlicher Ebene nachzukommen, indem er juristische Verfahren beispielsweise bei Verstößen gegen die Maskenpflicht oder die Ausgangssperre führt.

Den Zustand der Gerichte beschreibt Dirk Sattelmaier als fatal, da sachliche, rationale Argumente scheinbar nicht mehr gehört werden wollen. Es werde stets betont, dass das Robert-Koch-Institut die

Lage wissenschaftlich eingeschätzt habe und die Gerichte dieser Expertise folgten. Andere Institutionen oder Meinungen werden erst gar nicht angehört. Dirk Sattelmaier ist daher der Überzeugung, dass es zeitnah zu einer Aufarbeitung der Geschehnisse kommen muss. Ob diese mit den Nürnberger Prozessen verglichen werden können und wie er die Chancen der Partei „dieBasis“ sieht, erfahren Sie im Interview mit *Rubikon*.

Video (<https://www.bitchute.com/embed/feUVO3FjbsVn/>)

Flavio von Witzleben im Gespräch mit Dirk Sattelmaier
(<https://www.bitchute.com/video/feUVO3FjbsVn/>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Flavio von Witzleben, Jahrgang 1992, arbeitet als freier Journalist für den Rubikon. Er studierte 7 Jahre in Mainz, Witten und Granada Philosophie, Geschichte und Politik. Seine kritische Haltung den Medien und der Politik gegenüber entwickelte er 2014 während der Ukraine-Krise, mit welcher er sich auch in vielen publizierten Artikeln befasste. Seit März 2020 hat er neben Jens Lehrich die **Videoredaktion** (<https://www.rubikon.news/kolumnen/rubikon-videos>) übernommen und führt hierbei Interviews für den Rubikon. Gäste waren unter anderem Dr. Sucharit Bhakdi, Dirk Müller oder Dr. Daniele Ganser. Er ist außerdem Mitglied der Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.